

WEIZER

Volksstimme

Dezember 2009 • Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt • RM 06A036682 • 8020 GRAZ

INFORMATIONSBLETT DER LISTE 3 IN WEIZ - WOLFGANG FEIGL

Auch für Weiz gilt: Macht braucht Kontrolle!

Wolfgang Feigl kandidiert wieder für den Gemeinderat. Hauptgrund für diese Entscheidung ist die Frage der Kontrolle in unserer Stadt.

Feigl: „Nach der letzten Wahl haben die Grünen auf den Vorsitz im Prüfungsausschuss verzichtet und dafür den Mobilitätsbeirat bekommen.“

Bei der großen Mehrheit der SPÖ, bei der Verflechtung von SPÖ und verschiedenen Gesellschaften und auch wegen der Tatsache, dass SPÖ und ÖVP sich auf Gemeinde-Ebene nicht weh tun, wäre eine gewissenhafte Kontrolle aber notwendig.

Wolfgang Feigl hat bis 2005 im Gemeinderat gute Arbeit geleistet, auch 2008/2009 war er als Nachrücker für Gemeinderätin Heike Lamberger-Felber konstruktiv tätig, er ist in vielen Bürgerinitiativen tätig und zeigt auch in seinem Beruf, dass bei ihm das Eintreten für alternative Energieformen kein bloßes Lippenbekenntnis ist.

Im Jahr 2010 tritt er bei der



© PHOTOREPORT: Helmut Utri

Der Umweltaktivist Wolfgang Feigl kandidiert am 21. März 2010 bei der Gemeinderatswahl (Liste 3). Beruflich ist Feigl Hirn und Herz der Firma Weiz Solar (www.weizsolar.at), die seit 2006 im Weizer Energie-Innovationszentrum (W.E.I.Z.) zu finden ist. Weitere Informationen: 0664 / 39 555 14.

Gemeinderatswahl mit der Liste „Wolfgang Feigl – Unabhängige Liste und KPÖ“ an. Damit will er eine Plattform schaffen, die Kontrolle, Umweltschutz und soziales Engagement verbindet.



© PHOTOREPORT: Helmut Utri

In unserer Stadt gibt es leider nur wenige öffentliche Grünflächen. Hier wäre Gelegenheit – auch durch Schaffung von neuer Infrastruktur – einen Aufenthaltsort für Hund UND Mensch zu schaffen.



Der frühere Weizer Grün-Gemeinderat Wolfgang Feigl (51) kandidiert mit Unterstützung der Liste 3-KPÖ, weil er glaubt, dass man in Weiz vieles besser machen könnte.



Das sagt die KPÖ

„Wolfgang Feigl ist nicht Mitglied der KPÖ. Er genießt als aktiver Umwelt-, Friedens- und Sozialpolitiker unsere uneingeschränkte Solidarität. Deshalb waren wir sehr froh über seine Kandidatur auf der KPÖ-Liste bei den Nationalratswahlen 2006 und 2008.

Sollte er in den Gemeinderat von Weiz einziehen, wird er unserer Auffassung nach dieselben grundsätzlich gesellschaftskritischen Positionen vertreten wie in den vergangenen Jahren, die sich in den meisten Punkten mit denen der KPÖ decken. deshalb unterstützen wir seine Kandidatur. Nicht er hat seine Haltung verändert, vielmehr haben sich die Grünen in letzter Zeit zu sehr an die herrschenden Verhältnisse angepasst, um ihre Regierungsfähigkeit zu beweisen“.

Wolfgang Feigl: Kandidat der Liste 3 bei der Weizer Gemeinderatswahl

„Ich bin seit über dreißig 30 Jahren ehrenamtlich politisch tätig. Davon zehn Jahre parteipolitisch für die Grünen. Von deren Glaubwürdigkeit bin ich nicht mehr überzeugt. Deshalb kandidiere ich bei Gemeinderatswahl im März mit einer eigenen Liste in Weiz, die von Ernest Kaltenegger und der Steirischen KPÖ unterstützt wird.

Ökostrombotschafter

Meine Schwerpunktsetzung der nächsten Jahre liegen in der Energiepolitik (energieautonome Gemeinden), Ausbau und Umsetzung der Ostbahn und der Unterflurtrasse in Weiz, Wellness Center Weiz (Hallenbad mit Wellness Bereich in Selbstverwaltung), Hundewiese mit Infrastruktur, sowie der Grundsicherung und leistbares wohnen. Mit meiner Firma Weiz Solar bin ich derzeit beruflich im Klimaschutz aktiv.

Mitstreiter / innen gesucht

Wenn Sie Interesse haben aktiv in unserer Liste mitzuarbeiten und für ein besseres und weltoffenes Weiz einzutreten, bitte ich um Kontaktaufnahme:
Tel. 0664 / 39 555 14.

Aus der Biographie von Wolfgang Feigl:

1974 -1978 Jugendvertrauensrat und Zentraljugendvertrauensrat der ELIN UNION

1974 Aktiv für ein Jugendzentrum Weiz. Nach 3 Jahren Engagement konnte das Jugendzentrum eröffnet werden. Heute beschäftigt das Jugendhaus 6 MitarbeiterInnen.

1975 Aufbau und Mitbegründer des Vereines REIZ Darau entstand die österreichweite ÖAR (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Regionalentwicklung)

1981 Aktiv in der Friedensbewegung

1984 Hainburger AU Besetzung

1985 - 1994 Aufenthalt in Ulm.

1985 Widerstand gegen die Pershing II Stationierung. Antimilitaristischer Widerstand.

1986 Widerstand gegen die Atomare Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf.

1995 - 2004 Gemeinderat in Weiz.

Trauer um Alfred Hrdlicka. Der bedeutende österreichische Künstler ist Anfang Dezember im 82 Lebensjahr gestorben. 2008 gab es eine Werk-Ausstellung der Sammlung Arsenschek im Beisein des Künstlers. In diesem Zusammenhang entstand untenstehender Text. Foto v.l.n.r: Wolfgang Feigl, Dieter Arsenschek, Alfred Hrdlicka im Juni 2008 bei der Ausstellungseröffnung.



Bekennerkunst

1966 besuchte ich in der Kunstgalerie der Grazer Buchhandlung Moser die Ausstellung des mir wenig bekannten Künstlers Alfred Hrdlicka. Wahrscheinlich animierten mich die negativen Pressestimmen zu diesem Besuch.

„Haarmann“, der Grafik-Zyklus! Ich war entsetzt und beeindruckt. Weshalb wählt Hrdlicka dieses schreckliche Thema?

Meine Recherchen ergaben: „Der ordnungsliebende, sauberkeitsfanatische Polizeispitzel ist für Hrdlicka der Prototyp des frühen Nazi.“

Meine Kunstbetrachtung wurde auf den Kopf gestellt. Picassos politische Präsenz war mir nicht ausreichend bewusst. Van Goghs Blumenbilder gefielen mir. Klimts Dekorationskunst beruhigte mein Formgefühl. Mondrians bunte Parallelogramme schmückten eine Wand. Jetzt erst verstand ich. - Bertolt Brecht über die gegenstandslose Malerei: „Zeigt lieber auf euren Bildern wie zu unserer Zeit der Mensch dem Menschen ein Wolf ist!“

Erich Kästners Sorge um die „Trägheit des Herzens“ wurde auch meine. Der Mensch - Mittelpunkt jeglicher

Kunst! Politische Kunst! Bekennerkunst!

Alfred Hrdlicka und seine Werke ließen mich nicht mehr los.

Die intensive Beschäftigung mit seinen Zyklen kostete mich viel Energie, erweiterte mein Wissen, schärfte meinen Blick und machte aus mir einen kritischen, bewusst politisch handelnden Menschen. Hrdlickas Werk ist in jeder Phase von tiefster Menschlichkeit geleitet. Kein Strich, kein Farbpunkt, nicht einmal das Papierformat ist Zufall.

Mein Interesse an allen Formen der Kunst hat auch meine Einstellung zu meinem Beruf als Lehrer stark beeinflusst. „Die Erziehung zum aufrechten Gang“ wurde mir zur Hauptaufgabe. Das bescherte mir nicht nur Schwierigkeiten mit der Schulbehörde sondern auch mit den politischen Parteien.

Die Kraft und das Selbstbewusstsein diese Probleme zu meistern lieferte mir über viele Jahre das Vorbild Alfred Hrdlicka mit seiner kompromislosen, kämpferischen Unbeirrbarkeit im Verfolgen von Zielen.

Diethart Arsenschek

Wolfsattel: Ein Sieg der Vernunft

Als Sprecher der Plattform zur Erhaltung der Kultur und Naturlandschaft am Wolfsattel hat Ing. Wolfgang Feigl mit dazu beigetragen, dass das umweltzerstörerische Industrieprojekt verhindert werden konnte.

Wolfgang Feigl: „Die Ausweisung am Wolfsattel als Wasserschongebiet war überfällig und eine zwingende Notwendigkeit für die Erhaltung und Sicherung des Wassers für 50.000 Menschen im Großraum Weiz und zur Erhaltung der Kultur- und Naturlandschaft am Wolfsattel.

Auf diesen Weg möchte ich mich von ganzen Herzen im Namen der Kulturlandschaft bei allen engagierten Menschen bedanken, die es möglich gemacht haben, dass dieses Naturjuwel für die nächsten Generationen erhalten und geschützt bleibt. Vor allem der Familie Stebegg namentlich Adolf Stebegg als Vertreter der Bürgerinitiative, bei der 1800 Menschen die für die Erhaltung unterschrieben haben. Und Herrn Bürgermeister Helmut Kienreich sei gedankt.

Nicht zu vergessen Herr Doz. Dr. Peter Hacker, der durch seine Unabhängigkeit und sein enormes hydrologisches Expertenwissen erst die Grundlagen für eine sachliche Auseinandersetzung lieferte.



Wolfsattel – unmittelbar vor dem Gebiet, wo der Kalkabbau verhindert werden konnte

Ein Dankeschön allen Naturschutz- und Umweltorganisationen, vor allem auch Dipl.päd. Markus Ehrenpaar, Geschäftsführer des Naturschutzbundes Steiermark.

Ich will im Gemeinderat dazu beitragen, dass die Anliegen der Bürgerinitiativen dort zur Sprache kommen und unterstützt werden“.

Wolfsattel vor grobem Schaden bewahrt ...

Aber Naturkulturgut Augsten in Weiz und Mortantsch in Gefahr!

Leider droht neuerlich eine Schädigung der Umwelt in Weiz: Durch Verbauung bedroht ist das über 20 ha große Naturkulturgut Augsten in Weiz/Mortantsch. Diese traditionell bewirtschaftete Landwirtschaft ist ein Biodiversitäts-HOT SPOT für uns alle.

Ob Nahrungswiese für den Weizer Storch, Orchideenvorkommen, alte Streuobstsorten oder Naturwaldzellen, Rückzugsraum und Erholungsraum – Waldlehrpfad und Vogellebensraumpfad bzw. intakte Landwirtschaft etc. diese grüne Lunge sichert, auch Lebensqualität für tausende Menschen und Milliarden von Lebewesen. Wir alle tun gut daran, uns an das Gelöbnis von Eigentümer Augsten zu halten: „soll nur alles so bleiben wie es ist!“



Naturkulturgut Augsten in Weiz/Mortantsch in Gefahr: Dabei ist es die Grüne Lunge für Weiz, Nahrungswiese für den Weizer Storch, Standort für Orchideen, alte Streuobstsorten und Naturwaldzellen. Es soll als Rückzugsraum und Erholungsraum – Waldlehrpfad und Vogellebensraumpfad –, erhalten und gesichert werden.

Sonnenstrom statt Klimawandel So sind Sie mit Ökostrom aus Weiz dabei

Wolfgang Feigl ist Hirn und Herz von Weiz Solar, eine Firma, die seit 2006 im Weizer Energie-Innovationszentrum (W.E.I.Z.) aktiv ist. Als Berater und Dienstleister in Sachen Energiegewinnung aus Sonnenkraft ist er „Ökostrombotschafter“ und Klima-Schützer in einer Person.

Workshop

In seinen **Photovoltaikworkshops** vermittelt Feigl das Wissen für den Selbstbau von Sonnenkraftwerken „Es geht darum, ‚Energie zu begreifen‘, um den Umwelt- und Nachhaltigkeitsbegriff sowie die Wertschöpfungskette und die Arbeitsplätze, die in diesem Sektor geschaffen werden“, so Feigl. „Es gibt keine Technologie, die Nachhaltigkeit so transparent machen kann, wie die Photovoltaik“, meint er.

Know-how vermitteln

Im Zuge des Workshops lernen die Teilnehmer Arbeitsmaterialien, Werkzeuge und die Arbeitsschritte zur **Fertigung eines Solarmoduls** kennen. Dazu wird ein Finanzierungsmodell und ein Fördermodell vorgestellt. „Wenn ich selber Strom erzeuge, weiß ich was dahinter steht. Es geht mir in meinen Vorträgen darum, den Leuten das Handwerkszeug und Wissen in die Hand zu geben“, so Feigl. Bisher haben über 400 Personen an den Workshops teilgenommen.

Regionale Wertschöpfung

„Die Verantwortung, woher man welchen Strom bezieht,

liegt auch in der Selbstbestimmung des Konsumenten. Beim Strom gibt es leider keine ‚Produktkennzeichnung‘ gibt wie im Supermarkt. Hier muss politisch eingegriffen werden!“, sagt Feigl.

Während die Anlagenkomponenten für die Solarmodule in vielen Fällen aus dem asiatischen Raum bezogen werden, ist Wolfgang Feigl bemüht, Lieferanten aus Österreich zu beauftragen. Mittlerweile kommen bei den von ihm angebotenen Anlagen 60 Prozent der Materialien, aus der Region und anderen Teilen Österreichs. „Das Rückwandlaminat kommt etwa aus Wernsdorf, andere Komponenten aus Güssing.“

Sonnenstrom

WeizSolar errichtete in Juni

2006 die erste 5 kWp zweiachsig, dem Licht nach geführte Photovoltaikanlage in Österreich. Im Jahre 2008 ging eine 7,5 kWp am Großgrünmarkt in Inzersdorf an das Netz

Der durch Licht erzeugte Strom wird über einen Einspeisezähler in das Netz parallel eingespeist.

Sensationelles Ergebnis

Es konnte ein Mehrertrag von bis zu 50% gegenüber einer starr aufgestellten Anlage mit konventionellen Modulen erzielt werden. Es wur-

de ein Jahresertrag von 12.000 kWh prognostiziert, 13.700 kWh wurden erreicht. Diese Werte sind auf den Einsatz der besten Modultechnologie, der zweiachsigen Nachführung und das Knowhow der Firma WeizSolar zurückzuführen.

Somit ist bewiesen, dass diese Photovoltaikanlage nicht nur umweltfreundlich, sondern auch wirtschaftlich arbeitet. Innerhalb von 8 Jahren hat sich die Anlage amortisiert.

Die nächsten Photovoltaik Workshops finden am
Sa, 27.03.2010
Sa, 24.04.2010
jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr im Weizer Energie-Innovations-Zentrum statt.

Vorschau weitere Termine: Jeweils letzter Samstag im Monat:
25.05., 26.06., 24.07., 25.09., 30.10. und 27.11.

Bitte rechtzeitig anmelden. Begrenzte Teilnehmerzahl!
Tel. 0664 / 39 555 15

- **100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen der AAE Energy Vertriebs GsmBH**
- **Mit dem Umweltzeichen zertifiziert und von Arsenal Research kontrolliert**
- **Preisgarantie bis 31.12.2011**

- **100 kWh gratis**
- **Bis zu 20 Euro billiger**
- **Energiesparlampen gratis**

